

Sonderausstellung Ferne Zeit. Zeugnisse frühgriechischer Kunst im Akademischen Kunstmuseum Bonn

20.7.2014 – 17.10.2014

Eröffnung am 20.7.2014 um 11 Uhr

Die Sonderausstellung des Akademischen Kunstmuseums führt in eine ‚Ferne Zeit‘, eine Zeit weit vor dem bekannten und viel bewunderten Klassischen Griechenland. Es ist jedoch eine Zeit, in der die griechische Kultur sich nach dem Einbruch in der späten Bronzezeit und einer Übergangsphase in der beginnenden Eisenzeit wieder kraftvoll formiert und auch in der bildenden Kunst originelle, neue Wege geht. Nach dem in der Vasenmalerei dominierenden Dekor, aber auch nach dem Grundprinzip figürlicher Gestaltung nennen wir diese Zeit zwischen etwa 900 und 700 v. Chr. die geometrische Epoche. Die Zeit der Neuanfänge, aber auch der spärlichen Schriftquellen dauert dann während der sog. früharchaischen Zeit noch etwa ein Jahrhundert an, bis sich in der Kunst wie im Politischen die Kräfte etabliert haben, die dann für längere Zeit kontinuierlich die schließlich zur Klassik und darüber hinaus führenden Hauptlinien bestimmen.

Am Beginn der Ausstellung steht ein ‚Zeitstrahl‘ mit Figuren aus gut 25.000 Jahren, um den Platz der frühgriechischen Kunst in einer fernen Zeit erfahrbar zu machen. Vor allem aber sind frühgriechische Skulpturen (im Abguss), bemalte Vasen, Bronze- und Terrakotta-Statuetten sowie Schmuck aus eigenen Beständen zu sehen, darunter einige Spitzenwerke und auch bisher unpublizierte Stücke. Ehemals wurden die Objekte im Haushalt und im Alltag benutzt, den Göttern geweiht oder den Toten mit ins Grab gegeben. In der Ausstellung wird deutlich, was zum Funktionieren damaliger Siedlungen und Heiligtümer sowie für den Totenkult gebraucht wurde, aber auch, wie vielfältig die regional organisierte Keramikproduktion war.

